

Märchen: „Die Bienenkönigin“ ⇒ Arbeitsblatt 1 + 2 (PDF)

- ◆ Erledige Aufgabe 1, 2 und 3 auf dem Arbeitsblatt.
- ◆ **4.** Finde die Märchenmerkmale und belege sie mit einem Beispiel aus dem Märchen „Die Bienenkönigin“.
- ◆ **5.** In Aufgabe 2 hast du das Märchen in drei Abschnitte geteilt. Notiere nun zu jedem Abschnitt eine **Überschrift**.
Diese hilft dir dann bei Aufgabe 6. 😊
- ◆ **6.** Lies dir die Merkbox (⇒PDF) zum **Nacherzählen** durch.

Schreibe nun deine Nacherzählung zu „Die Bienenkönigin“.

Die Überschriften aus Aufgabe 5 geben dir die Handlungsschritte vor, die du erzählen musst.

Denke daran, im Präteritum (Vergangenheit) und mit eigenen Worten zu schreiben.

VIEL SPASS!

Frau Fö

1 Lies das Märchen „Die Bienenkönigin“ zunächst aufmerksam durch.

2 Nimm dir nun einen Bleistift und teile das Märchen in drei Abschnitte: Wo findest du die Ausgangslage, wo die Prüfung und wo das Ende, in dem das Gute belohnt wird?

Die Bienenkönigin

Zwei Königssöhne gingen einmal auf ein Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, so dass sie gar nicht wieder nach Haus kamen. Der jüngste, welcher der Dummling hieß, machte sich auf und suchte seine Brüder; aber wie er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, dass er mit seiner Einfalt sich durch die Welt schlagen wollte, und sie zwei könnten nicht durchkommen und wären doch viel klüger. Sie zogen alle drei miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei ältesten wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in der Angst herumkröchen und ihre Eier forttragen, aber der Dummling sagte: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie stört.“ Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling ließ es nicht zu und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie tötet.“ Endlich kamen sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, dass er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter den Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach: „Lasst die Tiere in Frieden, ich leid's nicht, dass ihr sie verbrennt.“ Endlich kamen die drei Brüder in ein Schloss, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, auch war kein Mensch zu sehen, und sie gingen durch alle Säle, bis sie vor eine Tür am Ende kamen, davor hingen drei Schlösser; es war aber mitten in der Tür ein Lädlein, dadurch konnte man in die Stube sehen. Da sahen sie ein graues Männchen, das an einem Tisch saß. Sie riefen es an, einmal, zweimal, aber es hörte nicht, endlich riefen sie zum dritten Mal, da stand es auf, öffnete die Schlösser und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern führte sie zu einem reichbesetzten Tisch, und als sie gegessen und getrunken hatten, brachte es einen jeglichen in sein eigenes Schlafgemach. Am anderen Morgen kam das graue Männchen zu dem ältesten, winkte und leitete ihn zu einer steinernen Tafel, darauf standen drei Aufgaben geschrieben, wodurch das Schloss erlöst werden könnte. Die erste war: In dem Wald unter dem Moos lagen die Perlen der Königstochter, tausend an der Zahl, die mussten aufgesucht werden, und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so ward der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der älteste ging hin und suchte den ganzen Tag, als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden, es geschah, wie auf der Tafel stand, er ward in Stein verwandelt. Am folgenden Tag unternahm der zweite Bruder das Abenteuer, es ging ihm aber nicht

Nacherzählen von Märchen

Für die Nacherzählung, egal ob man sie mündlich oder schriftlich macht, muss man bestimmte Regeln einhalten. Rechts findest du eine Reihenfolge, nach der du immer vorgehen solltest.

Fahrplan zum Nacherzählen

1. Vor der Nacherzählung teilt man sich das Märchen (am besten mit dem Bleistift im Text) in die **Ausgangssituation** (das Ereignis am Anfang), die Gefahren oder die **Prüfung**, die bestanden werden muss, und das **Ziel**, mit dem am Ende die Mühe belohnt wird, ein.
2. Am Anfang erzählt man, wer das Märchen geschrieben hat und wie es heißt.
3. Dann erzählt man die **drei Schritte (Anfang, Prüfung, Ende)** in der Reihenfolge.
4. Wichtig ist, dass man mit eigenen Worten erzählt und nicht den Text vorliest.
5. Außerdem muss man darauf achten, dass man nichts Wichtiges weglässt, aber auch nichts erfindet, was nicht im Märchen steht.